

Ausgewogenheit: Was der eine darf, darf der anderen noch lange nicht. Der Kampf um Informationen bei Negativ-Beispielen aus der Windkraft

geschrieben von WebAdmin | 12. August 2016

Besonders tat sich in dieser Hinsicht ein Dr. Rüdiger Haude, Öffentlichkeitsreferent des Solarförderverein Deutschland e.V. hervor. Dieser versandte einen Tag nach der Ausstrahlung einen wütenden Brief an die verantwortliche Redakteurin vom SWR Frau Schreckenberger. Dr. Haude ist als Geisteswissenschaftler sicher gut in der deutschen Sprache zu Hause, und mag vielfältiges Wissen besitzen, ob er jedoch die fachliche Kompetenz besitzt, diesen technisch nicht ganz leichten Sachverhalt richtig zu verstehen, darf getrost bezweifelt werden. Auf diesen Umstand weist u.a. auch die Herren Bernhard Blach und Michael Hauer vom Vorstand des Lobbyverbandes Revierkohle in ihrem Schreiben an Herrn Dr. Haude hin. Wir veröffentlichen beide Schreiben im Wortlaut (s.u.). Auch der SWR hat ausführlich zu den Vorwürfen Stellung genommen. Die unsere Meinung nach unbefriedigenden halbherzige Reaktion lesen Sie hier

Der Branchendienst MEEDIA beschreibt den Film so

Die halbstündige Doku zeichnet ein eindeutiges Bild: Windenergie wird in Deutschland zu massiv ausgebaut, ohne Rücksicht auf Anwohner und Natur. In Kommunen herrscht Korruption, die Politik wird von der mächtigen Wind-Lobby gesteuert. Die Zeche zahlen die kleinen Leute, etwa eine alleinerziehende Mutter, die ihre Stromrechnung nicht mehr bezahlen kann (angeblich wegen der Erneuerbare Energien Umlage).

Über die vielen Kriiker liest man da u.a.

Das Magazin Klimaretter.info etwa kritisierte die einseitige, emotionale Darstellung, die Windenergie und die Energiewende pauschal verteufelte. Statt Umfragen oder Statistiken würden emotional Einzelschicksale herausgegriffen und mit dem CDU-Politiker Michael Fuchs auch ein ausgewiesener Freund der Atom-Lobby zu Wort kommen gelassen.

Das Magazin Erneuerbare Energien listet sogar minütlich angebliche Fakten-Fehler in der Doku auf. Wobei freilich nicht unerwähnt bleiben soll, dass das Magazin Erneuerbare Energien sich als eine Art Sprachrohr für die Branche versteht.

kommt aber abschließend zur Überzeugung dass der Beitrag zu einseitig negativ gegenüber der Windkraft sei, und zu wenig ausgewogen.

Merkwürdigerweise, fehlt die diese Forderung immer dann, wenn es um Hochjubeln der Energiewende geht. oder, um die Verdammung der „Atomkraft“ geht. Diese dürfen und sollen so einseitig sein, wie nur möglich. Lückenpresse eben.

Den Filmbeitrag finden Sie für 1 Jahr in der ARD Mediathek und dauerhaft hier <https://www.youtube.com/watch?v=t8S8wTm101I>

Hier die Schreiben

Berufsverband Revierkohle e.V.

Sehr geehrter Herr Dr. Haude,

in einer Rundmail an die verantwortliche Redakteurin beim SWR , Frau Sibylle Schreckenberger, beklagen Sie sich über den unanständigen Umgang mit der Windkraftproblematik. Die journalistische Aufarbeitung bezeichnen Sie als perfide, unaufrichtig und intransparent. In Ihrem Schreiben führen Sie drei Punkte auf, um deren

Beantwortung Sie bitten. Da wir als Windkraft-Kritiker auch Informationslieferant sind, gehen wir gerne auf Ihre Kritikpunkte ein.

Zunächst beklagen Sie sich in Ihrem Schreiben darüber, das in der Sendung der Zusammenhang zwischen Klima und Klimawandel nicht erwähnt worden wäre. Das halten Sie für unanständig. Warum das so ist, begründen Sie allerdings nicht. Da Sie als studierter Philosoph und Dozent für neuere Geschichte kein ausgewiesener Fachmann auf dem Gebiet der Energiewirtschaft und der Physik sind, sind Sie möglicherweise von der medial tagtäglich als richtig verbreiteten Annahme ausgegangen, dass es einen Zusammenhang zwischen unterstellter Klimaerwärmung

und der Zunahme von Co2-Emissionen geben würde und Sie deshalb erwartet haben, das die Sendung dieses Problem erwähnt. Das war aber nicht Tenor der Sendung. Auch gibt es bis heute nicht eine einzige wissenschaftlich fundierte Studie, die einen signifikanten Zusammenhang zwischen Klimaerwärmung und Kohlenstoffdioxidzunahme in der Atmosphäre belegen könnte. Bei den veröffentlichten Untersuchungen, u.a. des Weltklimarates (IPCC) , handelt es sich um hypothetische Annahmen, die auf der Grundlage mathematischer Modellbildung erfolgten und in der Praxis nicht belegt werden konnten. Das Klima als statistische Größe ändert sich ansonsten seit Mrd. von Jahren und zwar

in nicht-linearer Weise. Da der Wandel insofern das Normalste von der Welt ist, hat er in der Sendung auch nicht besonders erwähnt werden müssen. Wenn Sie allerdings gemeint haben sollten, dass es einen Zusammenhang zwischen Klimaerwärmung und Co₂-Zunahme geben könnte und dass daher der Ausbau von Windkraftanlagen zu Ungunsten der zahlenden Bevölkerung gerechtfertigt sei, unterliegen Sie ebenfalls diesem medial verbreiteten Irrtum, da es einen solchen, von Menschen erzeugten, Zusammenhang nicht gibt. Im Gegenteil: seit rd. 18 Jahren verläuft die globale mittlere Durchschnittstemperatur konstant, während sich die Co₂-Emissionen in diesem Zeitraum verdreifacht haben. Die

positiven Folgen für das Pflanzenwachstum wurden u.a. in der Fachzeitschrift „Nature“ und bei unserem Partner, dem europäischen Institut für Klima und Energie (Eike) schon mehrmals ausführlich beschrieben. Gerne können wir Sie mit den Fachleuten in Kontakt bringen, wenn Sie das wünschen.

Des weiteren beklagen Sie sich in Ihrer e-Mail über die fehlende Transparenz in der Sendung. Den CDU-Politiker Michael Fuchs bezeichnen Sie als Lobbyisten und Atom-Fuchs wegen seiner Nähe zur Atomwirtschaft. Inwieweit die Redakteure die früheren Tätigkeiten des Politikers Fuchs durchleuchtet haben, entzieht sich unserer Kenntnis. Hinsichtlich der fehlenden

Transparenz stimmen wir Ihnen insofern zu, als das eine 45 minutige Sendung, die ja auf ein breites Publikum Rücksicht nehmen muss , nicht alle Details und Fakten bei einem solch komplexen Thema einmalig vermitteln kann. Wir helfen Ihnen aber gerne mit Fakten weiter. Warum wir gegen die Energiewende und insbesondere gegen den weiteren Ausbau von Windkraftanlagen sind, entnehmen Sie dem beigefügten Flyer. Des weiteren verweisen wir auf die beigefügte Grafik des Netzbetreibers Entso-E und der EEX-Strombörse aus Juni 2016. Diesen Grafiken können Sie entnehmen, dass der Strom aus regenerativen Energieträgern ganzjährig schwankend ist und meistens dann nicht zur Verfügung steht,

wenn der Bedarf steigt. (braune Felder der Kurvenverläufe)
Diese großen Lücken müssen regelmäßig durch die fossilen Grundlastkraftwerke ausgeglichen werden. Darüber hinaus haben unsere Kraftwerke die Funktion, als Taktgeber für die Aufrechterhaltung der notwendigen 50 Hertz-Netzspannung zu fungieren. Geringste Abweichungen führen ansonsten zu einem Netzzusammenbruch. Windkraft steht das Jahr über betrachtet nur an rd. 2 Monaten zur Verfügung und kann bei Überproduktion nur herab-, aber nicht heraufgeregelt werden. Das können nur Grundlastkraftwerke. Daraus folgt, dass es eine Zukunft ohne Kraftwerke bis auf weiteres nicht geben kann. Zwar

können Sie den produzierten Strom aus regenerativen Energieträgern in Methangas durch Aufspaltung von Wasser und Wasserstoff mit Hilfe der Wasserstoffelektrolyse umwandeln und speichern, jedoch kostet dann die Kilowattstunde Strom rd. 2,00 EUR. Und der zur Erzeugung von Methangas notwendige Energieaufwand beträgt 80 %. Sie sehen, es ist nicht wirtschaftlich.

Das energiewirtschaftliche Institut der Universität Köln hat in 2016 freundlicherweise einmal die Kosten für die Einsparung von Co₂-Emissionen ausgerechnet. Danach kostet die Einsparung von einer Tonne Kohlenstoffdioxid :

400,00 EUR bei Photovoltaik-Anlagen

**135,00 EUR bei Offshore-
Windkraftanlagen**

**50,00 EUR bei Onshore-
Windkraftanlagen**

**6,00 EUR bei konventionellen
Kraftwerken**

**Und auch ansonsten sind die
Kosten pro Kilowattstunde
erzeugter Strom aus
regenerativen Energieträgern
nicht marktfähig. Daher werden
Sie ja auch vom Staat allein in
2016 mit 25 Mrd. EUR
subventioniert. Seit Einführung
des Erneuerbare-Energien-
Gesetzes (EEG) in 2000 sind das
bisher mehr als 200 Mrd. EUR
für gerade einmal 2,3 % Anteil
des erzeugten Stroms aus
Windkraftanlagen am
Primärenergieverbrauch (2015,
Quelle: BM für Wirtschaft und**

Energie) Um die Transparenz für Sie herzustellen, hier die Kosten pro kWh:

Kosten pro kWh für erzeugten Strom aus Windkraftanlagen:

Offshore: 19 Ct; Onshore: 9 Ct
Solarstromanlagen : 14 Ct
Biogasanlagen: 14 Ct
Elektrolyseanlagen: 2,00 EUR/kWh

foss. Kraftwerke:

Braunkohle: 3,5 Ct;

Steinkohle: 6,5 Ct. Quelle:

Prof. Dr.-Ing. Helmut Alt, FH

Aachen Zum Abschluss Ihres

Schreibens fragen Sie die

Redaktion, ob es neuerdings

Standard wäre, sozialpolitische

Skandale als energiepolitische

Skandale auszugeben und

verweisen auf das im Film

erwähnte Beispiel einer

alleinerziehenden Frau, die

dank der Energiepolitik der

Bundesregierung mit 1000,00 EUR im Monat auskommen muss.

Zugegeben: etwas polemisch ist dieses Beispiel auch aus unserer Sicht schon. Aber es ist auch nicht ganz von der Hand zu weisen. Denn wenn die Bundesregierung für eine zum Scheitern verurteilte Politik wie die sog. Energiewende allein in 2016 rd. 25 Mrd. EUR aufwendet, dann fehlt dieses Geld naturgemäß an anderer Stelle. Die Einsparungen gehen in unserer Gesellschaft i.d.R. immer zu Lasten derjenigen, die sich nicht wehren können und keine Lobby haben. Dazu gehören eben auch die Alleinerziehenden. Wir hoffen, dass wir Ihnen mit unserer Stellungnahme Ihre e-Mail ausreichend beantworten konnten und verbleiben mit freundlichem

Glückauf

**Bernhard Blach
Michael Hauer**

Berufsverband Revierkohle e.V.

Aussenstelle Hamburg

**Stoeckhardstr. 11 B20535
Hamburg Tel.: 040 – 251 46
84 Fax: 040 – 24827429 e-Mail:
vorstand@revierkohle.de Büro
NRW: Preussenstr. 6845888
Gelsenkirchen Energiedienst Tel.
: 040- 644 232 00 Fax: 040-
64423102 Steinkohle-und
Kesselberatung Tel.: 09187- 90
7227 denn ohne Kohle läuft
nichts www.revierkohle.de**

und hier

der

Solarfö

erverein

**in einer
rundmail**

vom

02.08.201

6

Haben

Sie

auch

**die
widerwä
rtige
Sendung
gegen
die**

Windene

rgie

gesehen

?

"Der

Kampf

**um die
Windräd**

er" Mo,

01.08.1

6 um

21:45

Uhr.

Wir

haben

sie

gesehen

**und
wollen
protest
ieren.**

Dazu

ein

Schreib

en von

Dr.

Rüdiger

Haude,

**Öffentl
ichkeit
srefere
nt des
SFV an
den**

**verantwortlich
SWR:**

**Sehr
geehrte**

**Frau
Schreck
enberge
r,
ich
habe**

mir die

im

Betreff

genannt

e

Reporta

ge

angesch

aut und

frage

mich,

mit

**welcher
Motivat
ion ein
solches
Lehrstü
ck**

perfide

r

Demagog

ie,

das

allen

**Grundsä
tzen**

**journal
istisch
er**

Aufrich

tigkeit

Hohn

spricht

,

produzi

ert und

zur

"prime

time"

im

Ersten

platzie

**rt
wird.
Für
entspre
chende
Auskünf**

te wäre

ich

Ihnen

(bzw.

den

zustand

igen

Stellen

,

an

welche

Sie

meine

Anfrage

freundl

icherwe

ise

weiterl

eiten)

sehr

verbund

en.

Anhand

weniger

Stichwo

rte

möchte

ich

andeute

**n, was
mich zu
meinem
harsche
n
Urteil**

**über
diesen
Beitrag
bringt.**

1) Es

**ist ein
Kunstst
ück, in
einer
30 -
minütig**

en

Dokumen

tation

über

Windene

rgie-

Konflik

te die

Worte

"Klima"

bzw.

"Klimaw

andel"

nicht

ein

einzigste

s Mal

auf tauc

**hen zu
lassen.**

**An
einigen
Stellen
lässt**

**sich
erahnen
, wie
in Wort
und
Bild**

alles

herausg

eschnit

ten

wurde,

was

diesen

Bezug

erkennb

ar

hätte

machen

können .

Insbeso

ndere

bei

den

Angriff

en auf

den

BUND

(bei

dem die

schwier

ige

Abwägung

g

zwischen

n

kurzfri

**stigen
Artensc
hutz
und der
fundame
ntalen**

natursc

hützeri

schen

Aufgabe

des

Klimasc

hutzes

gewiss

nicht

auf die

leichte

Schulte

**r
genomme
n wird)
erschei
nt mir
diese**

**Vorgehe
nsweise
als
zutiefst
t
unanständig**

ndig .

2) Als

Kronzeu

gen

wider

den

Lobbyis

mus der

"Wind-

Industr

ie"

Politik

er

wie

Michael

Fuchs

(CDU)

auftritt

en zu

lassen,

der

laut

"Lobbyp

edia"

jahr

g die

Transpa

renzreg

eln des

Bundest

ags

brach,

indem

er

Nebentä

tigkeit

en

versch

ieg,

und den

der

**SPD -
Politik
er
Thomas
Opperma
nn**

aufgrun

d

seiner

energie

politisch

chen

Affinit

äten

als

"Atom-

Fuchs"

titulie

**ren
konnte,
müsste
für
Journal
isten**

doch

Anlass

sein,

einmal

zu

untersu

**chen,
wieviel
Lobby-
Aktivität
äßen in
Berlin**

**für,
und
wieviele
gegen
die
Windene**

rgie

aktivie

rt

wurden .

Dass

der

Tenor

der

Reporta

ge hier

das

Absurde

streift

und

jedenfa

lls

Propaga

nda an

die

Stelle

von

Journal

ismus

gesetzt

wurde,
hätte
eigentlich
im
Sender
auffall

en

müssen .

3) Ist

es

neuerdi

ngs

Standar

d bei

der

Redakti

on von

**"report
Mainz",**

den

Fall

einer

**alleine
erziehen
den
Mutter,
die bei
zwei**

Jobs

mit

1000

Euro

monatli

ch über

die

Runden

kommen

muss ,

als

energie

politisch

chen

und

nicht

als

sozialp

olitis

hen

Skandal

zu

rubrizi

eren?

**Ich
könnte
diese
Auflistung
Länge**

**fortset
zen.**

Kein

Klische

e der

militan

ten

(dieses

Wort

wähle

ich mit

Bedacht

)

Windkra

ftgegne

ra la

"Vernun

ftkraft

**" wurde
ausgela
ssen .**

Keines

hätte

bei

**einer
kritisc
hen
Analyse
Bestand**

■

**Ich
bin,
ehrllich
gesagt,
ratlos
darüber**

**, was
mit
dieser
Dokumen
tation
bezweck**

t

werden

soll,

nachdem

doch

der

**Bundest
ag vor
wenigen
Wochen
die
Energie**

wende

in

Deutsch

Land

bereits

beerdig

t hat -

mit

voraus

ichtlich

h

schlimm

en

Konsequ

enzen

für die

Erderwä

rmung .

Gilt

das

Treten

auf

einen

Gegner,

der

bereits

am

Boden

liegt,

jetzt

als

fein?

Für

eine

Aufklär

ung

über

die

Motive,

die zur

Produkt

ion und

zur

Sendung

dieses

Beitrag

s

geführt

haben ,

wäre

ich

Ihnen

daher

**sehr
verbund
en .**

**Mit
freundl**

ichen

Grüßen,

Ihr

Rüdiger

Haude